



Pressemitteilung

vom 01.02.2022

Krankenhausgesellschaft Sachsen fordert Konsequenzen

KGS zum Sturm der Demonstranten auf das Gelände der Psychiatrie des Universitätsklinikums Leipzig

Leipzig. Demonstranten, die sich aus Protest gegen die Corona-Maßnahmen versammelt haben, durchbrachen am Samstag, 29.01.2022, eine Polizeisperre und stürmten auf das Gelände der Uniklinik Leipzig. Sie drangen in einen besonders sensiblen Bereich ein – die Psychiatrie.

Der Verband der sächsischen Krankenhausträger ist entsetzt und fordert Konsequenzen:

„In sächsischen Krankenhäusern werden Patienten zu jeder Uhrzeit ohne Ansehen der Person und übrigens auch unabhängig von dem jeweiligen Impfstatus behandelt. Sie haben einen Anspruch darauf, im Krankenhaus einen geschützten Raum vorzufinden. Das gilt insbesondere für den Bereich der Psychiatrie, indem in besonderer Weise eine angstfreie Umgebung Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung ist. Auch die Beschäftigten der Krankenhäuser müssen ohne Anfeindungen und Bedrohungen ihrer Arbeit nachgehen können“, so Dr. Stephan Helm, Geschäftsführer.

Die sächsischen Krankenhäuser fordern ein entschiedenes strafrechtliches Vorgehen gegen die Eindringlinge und bitten die sächsische Polizei nachdrücklich, die Krankenhäuser als geschützte Bereiche noch stärker in den Fokus ihrer Einsatzplanung zu nehmen. Die Entwicklung, dass Krankenhäuser unter Polizeischutz gestellt werden müssen, sei zutiefst zu bedauern. Von den Demonstrierenden erwarten sie, dass sie dem Schutzraum Krankenhaus den nötigen Respekt entgegenbringen.

„Die Demonstrierenden sollten bedenken: Jeder kann zu jeder Zeit Krankenhauspatient werden! Medizinische Einrichtungen müssen geschützte Bereiche bleiben“, so Helm weiter.

Die Krankenhausgesellschaft Sachsen (KGS) repräsentiert als Landesverband im Freistaat Sachsen derzeit 78 Krankenhäuser mit ca. 25.500 Krankenhausbetten. Die KGS gewährleistet eine leistungsfähige, bürgernahe und flächendeckende Versorgung im Freistaat Sachsen. Mit mehr als 55.000 Beschäftigten und einem Umsatzvolumen von ca. 4 Mrd. Euro erfüllen die Krankenhäuser eine bedeutende Arbeitgeberfunktion und leisten darüber hinaus einen entscheidenden gesundheitswirtschaftlichen Beitrag im Freistaat Sachsen. Jährlich werden 1 Million Patienten stationär behandelt. Zahlreiche nichtstationäre Behandlungsmöglichkeiten ergänzen das Leistungsangebot der Krankenhäuser.

Ansprechpartner für die Krankenhausgesellschaft Sachsen:

Gundula Bitter-Schuster (Presse und Öffentlichkeitsarbeit)

Krankenhausgesellschaft Sachsen e. V., Humboldtstr. 2a, 04105 Leipzig

+49 151 6563 3049 | presse@khg-sachsen.de | www.khg-sachsen.de